

Merkblatt

**für schweizer Dienstleister mit der Befugnis
zu vorübergehender und gelegentlicher Hilfeleistung in Steuersachen
auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
(Umsetzung der Richtlinie 2005 / 36 / EG des Europäischen Parlaments und des
Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen
in § 3 a StBerG)**

I. Voraussetzungen:

1. Berufliche Niederlassung in der **Schweiz**
2. **Vorübergehende** und **gelegentliche** Hilfeleistung in Steuersachen
3. Die Begründung einer **dauerhaften** Niederlassung im Inland richtet sich nach deutschem Recht (Ablegen einer Eignungsprüfung gem. § 37 a StBerG)
4. **Befugnis** nach **schweizerischem Recht** zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen
5. Da der Beruf und die Ausbildung in der Schweiz **nicht reglementiert** sind, muss der Beruf während der vorhergehenden **zehn Jahre** mindestens **ein Jahr** ausgeübt worden sein
6. **Schriftliche** (auch Fax und E-Mail) **Meldung** folgender Angaben an die Steuerberaterkammer Südbaden (§ 3 a Abs. 2 S.3 StBerG):
 - (1) Den **Familiennamen** und die Vornamen, den Name oder die **Firma** einschließlich der gesetzlichen Vertreter,
 - (2) das **Geburts-** oder **Gründungsjahr**,
 - (3) die **Geschäftsanschrift** einschließlich der Anschriften aller Zweigstellen, Telefonnummer, Faxnummer
 - (4) die **Berufsbezeichnung**, unter der die Tätigkeit in Deutschland zu erbringen ist,
 - (5) eine **Bescheinigung** darüber, dass die Person in der Schweiz rechtmäßig zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen **niedergelassen ist** und dass ihr die Ausübung dieser Tätigkeit zum Zeitpunkt der Vorlage der Bescheinigung **nicht**, auch nicht vorübergehend, **untersagt ist**,
 - (6) einen Nachweis über die **Berufsqualifikation** (z. B. Prüfungszeugnis, Urkunde, Bestätigung der Treuhandkammer oder des Treuhänderverbandes, Gewerbeanmeldung)
 - (7) einen Nachweis darüber, dass die Person den Beruf im Staat der Niederlassung während der vorhergehenden **zehn Jahre** mindestens **ein Jahr** ausgeübt hat, da **weder der Beruf**

noch die Ausbildung zu diesem Beruf **reglementiert sind** (z. B. Bestätigung der Treuhandkammer oder des Treuhänderverbandes, ggf. Gewerbeanmeldung)

- (8) eine Information über Einzelheiten zur **Berufshaftpflichtversicherung** oder eines anderen individuellen oder kollektiven Schutzes in Bezug auf die Berufshaftpflicht. (z. B. eine Kopie der Police, Bestätigung des Haftpflichtversicherers)

Diese Meldung ist **jährlich zu wiederholen**, wenn nach Ablauf eines Kalenderjahres erneut eine geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen im Inland erbracht werden soll. Dies gilt auch für die **Bescheinigungen** und **Informationen** gem. **Nr. 5** und **Nr. 8 Änderungen** der Angaben nach **Nr. 1 bis 4** sind der Kammer **unverzüglich schriftlich** mitzuteilen.

Es erfolgt nach Eingang der Meldung eine **vorübergehende kostenfreie Eintragung** des Dienstleiters im **Berufsregister** der Kammer Südbaden bzw. einer Verlängerung der Eintragung um ein Jahr.

II. Während der Tätigkeit im Inland gilt:

1. Der Umfang der Befugnis des Dienstleiters im Inland richtet sich nach seiner Befugnis in der Schweiz
2. Es gilt bei der inländischen Dienstleistung deutsches Berufsrecht (StBerG, DVStB, BOSTB).
3. Das Angebot und die Erbringung der Dienstleistung darf nur unter der Berufsbezeichnung der jeweiligen Niederlassungsstaaten und in deren Amtssprache erfolgen. Dienstleister dürfen nur unter der Berufsbezeichnung in der/den Amtssprache/n des Niederlassungsstaates tätig werden. Wer danach berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Steuerberater“, „Steuerberaterin“, „Steuerbevollmächtigter“, „Steuerbevollmächtigte“ oder „Steuerberatungsgesellschaft“ zu führen, hat zusätzlich die Berufsorganisation, der er im Niederlassungsstaat angehört, sowie den Niederlassungsstaat anzugeben. Verwechslungen müssen ausgeschlossen werden.
4. Die Kammer kann die vorübergehende und gelegentliche geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen untersagen, wenn
 - a) keine berufliche Niederlassung mehr in der Schweiz besteht,
 - b) die berufliche Tätigkeit in der Schweiz untersagt ist,
 - c) die für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit im Inland erforderlichen Sprachkenntnisse nicht vorhanden sind,
 - d) bei einem wiederholten Führen von unrichtigen Berufsbezeichnungen.